

Wahre Liebe

Tyka

Von Curin

Kapitel 2: Verehrer Nr. 2

Tadaaa. Das zweite Kapitel. Und endlich bin ich mal selbst damit zufrieden. Ein wunder. Mal nachdenken. Eigentlich passt der Titel ja gar nicht so richtig, denn Brooklyn kommt in den Kapitel noch gar nicht so richtig rüber und der Part mit Tala gefällt mir auch besser.

Ich habe dieses Kapitel auch viel schneller fertig geschrieben als beabsichtigt. Aber ich habe angefangen zu schreiben und konnte nicht mehr aufhören.

Zum Kapitel: Brooklyns Anmachen sind ziemlich offensiv und Tala glaubt im siebten Himmel zu sein.

Legende:

"jemand spricht"

/jemand denkt/

[eher sinnlose Kommentare meinerseits]

2. Kapitel: Verehrer Nr. 2

Während Kai immer noch aus der Tür starrte, obwohl Brooklyn und Tyson schon längst nicht mehr zu sehen waren, trat Tala neben ihn und schaute ihn verwirrt an.

"Mit wem ist Tyson denn weggegangen?", fragte er gleich ohne große Umschweife.

"Mit Brooklyn", sagte Kai und knallte die Tür zu. Er nahm sich vor, erst mal den Tisch abzuräumen und dann in Ruhe ein Buch zu lesen. Konnte doch ihm egal sein, mit wem Tyson da ausging. Aber dennoch fing in ihn wieder ein kleines unangenehmes Zucken an, als er vernahm wie Tala vor sich hin murmelte: "Habe ich etwa Konkurrenz?"

Zur gleichen Zeit schlenderten Brooklyn und Tyson die Straße entlang. Tyson fand es zwar merkwürdig, das Kai so genau wissen wollte, warum er gerade mit Brooklyn weg wollte, aber er wollte sich nicht den ganzen Tag wegen Kais komischer Art verderben lassen. Er schaute zu Brooklyn auf, weil dieser bisher geschwiegen hatte und war erst etwas verwundert, weil Brooklyn ihn von der Seite aus anlächelte.

Starrte ihn Brooklyn etwa schon die ganze Zeit über an.

"Hab ich was im Gesicht?", fragte Tyson.

"Nein, nein", antwortete Brooklyn und lächelte ganz unschuldig, dann schaute er auch wieder gerade aus. "Was hältst du davon, wenn wir Eisessen gehen und ich dir dann

einen ganz tollen Ort zeige?"

"Was denn für einen Ort?", hackte Tyson neugierig nach.

Jetzt lächelte Brooklyn nur noch mehr. "Einen Ort, den du sicher sehr schön finden wirst."

Tyson erwiderte das Lächeln nur und fragte nicht weiter.

Sie liefen weiter nebeneinander her, bis Tyson merkte das Brooklyn seine Hand ergriff. Er war etwas überrascht und schaute auf ihre beider Hände hinunter und dann auf Brooklyn. An seiner Mimik hatte sich nichts verändert und er schaute auch weiter geradeaus. Tyson seufzte nur und wendete seinen Blick ebenfalls wieder nach vorne. Über Brooklyn sollte man sich nicht allzu sehr Gedanken machen.

Währenddessen saß Kai bei Tyson zu Hause und machte ein ziemlich missmutiges Gesicht. Er hatte sich auf die Couch gesetzt, die Beine übereinander geschlagen, die Arme verschränkt, klopft mit seinen Finger auf seinen Arm, schaute stur geradeaus und warf hin und wieder einen Blick auf die Uhr.

"Max hat sich wieder beruhigt. Wir gehen dann mal." Daichi schielte von der Tür aus ins Zimmer und beäugte Kai ängstlich.

Der gab zur Antwort, nur ein ziemlich gereiztes "Hm", was für Daichi so viel hieß wie "ist mir doch egal". Am besten in Kais Hm's interpretieren, war immer noch Tyson, aber der war gerade nicht da. Deshalb schlich sich Daichi auch leise wieder aus den Zimmer und dann konnte man schon zuhören, wie er und Max das Haus verließen.

"Was hast du heute eigentlich?", fragte Tala, der sich nun auch mal ins Zimmer traute.

"Ich habe doch gar nichts", knirschte Kai zwischen den Zähnen hervor und es hörte sich genauso an wie eine Morddrohung.

Tala schaute ihn nur schief an. "Ist es wegen mir, oder wegen Brooklyn?"

Bei Brooklyns Namen verkrampfte Kai seine Hand.

"Was hast du denn dagegen wenn Tyson etwas mit ihm unternimmt. Lässt du ihm nicht mal mehr die Freunde?"

"Der Typ ist doch ein Psychopath", knirschte Kai wieder. "Warum muss er mit Tyson weggehen? Der soll gefälligst bei seinen Tieren bleiben."

"Hört sich wirklich so an, als würdest du ihn nicht mögen", meinte Tala. "Dabei bin ich doch derjenige, der befürchten muss, das mir jemand bei Tyson zu vor kommt."

Bei diesen Worten war Kai abrupt aufgestanden und das mit einen solchen Killerblick, das sich Tala ganz schnell aus dem Zimmer verdrückte.

"Das war doch wirklich nicht nötig, das du mich einlädst."

Inzwischen waren Tyson und Brooklyn im Park angekommen und hatten sich ein Eis gegönnt, wobei Brooklyn für Tyson bezahlte.

Sie hatten das Eis an einen kleinen Stand gekauft und setzten sich nun auf eine Bank die ganz in der Nähe stand.

"Das mache ich wirklich gerne. Schließlich hast du meine Einladung uns heute zu treffen überhaupt angenommen. Das hat bisher noch keiner getan."

Tyson schenkte Brooklyn einen etwas traurigen Blick der Brooklyn aber entging. Tyson wusste, wie Brooklyns Kindheit ausgesehen hatte und es heute auch noch nicht so viel besser war.

"Erzählst du jetzt, wo wir danach noch hingehen?", fragte Tyson noch mal nach. Er war wirklich neugierig.

"Das sagte ich doch schon. An einen wunderschönen Ort", antwortete Brooklyn. "Aber soviel verrate ich dir schon mal. Er ist hier ganz in der Nähe."

Tyson wusste nicht wirklich was er darauf erwidern sollte. Das Brooklyn so ein Geheimnis draus machte, bedeutete wohl das der Ort wirklich fantastisch sein musste. Aber was verstand Brooklyn schon unter wunderschön. Das er etwas merkwürdig war ist ja eine Tatsache, aber ob er einen abstrakten Geschmack hatte, konnte Tyson nicht sagen.

Die beiden aßen schweigend ihr Eis weiter. Auf einmal bimmelte es in Tysons Hosentasche.

"Oh tut mir leid, Brooklyn", sagte er entschuldigend und fischte in seiner Hosentasche nach seinem Handy. "Ich hatte ganz vergessen es auszuschalten. Ja?"

"Ah gut, das ich dich erreiche, Tyson", hörte Tyson am anderen Ende Talas Stimme.

"Tala", sagte Tyson in den Hörer rein und schaute Brooklyn nochmals entschuldigend an. "Was gibt es denn?"

"Ich wollte nur fragen, wo du dich rumtreibst", kam es von Tala. Aber was er sagte hörte sich nicht überzeugend an. "Ich habe halt gemerkt, das du plötzlich fehltest." Anscheinend hatte Tala selbst gemerkt wie unsinnig die erste Frage war. Aber das die zweite eine dicke Lüge war und auch irgendwie keinen Sinn hatte, war ihm wohl entgangen.

"Ich bin mit Brooklyn unterwegs", sagte Tyson. "Hat dir Kai das nicht gesagt."

"Der stänkert schon wieder rum."

"Mal was ganz neues." Tyson schaute Brooklyn an und zuckte mit den Schultern um ihm zu signalisieren, das er keine Ahnung hatte, warum Tala unbedingt stören musste. Brooklyn schaute ihn nicht böse an, sondern schien sich auch nur zu fragen, was Tala denn nun wollte.

"Also, da du jetzt weißt, das ich unterwegs bin..."

"Warum denn unbedingt mit Brooklyn?", fragte Tala, aber schneller durch den Hörer.

"Seid ihr seit neuesten die dicksten Freunde, oder habt ihr was besonderes vor?" Tala versuchte anscheinend die Fragen belanglos klingen zu lassen, aber man merkte schon das er gespannt auf die Antwort wartete. Tyson war das aber zu blöd, und sagte somit "Ich bin bis Abend wieder da" und drückte dann auf den Aus-Knopf.

"Keine Ahnung was er wirklich wollte", wandte er sich dann wieder an Brooklyn.

"Vielleicht ist Kai einfach eine so schlechte Gesellschaft, das er es mit ihm alleine nicht aushält. Die beiden scheinen sowieso Streit zu haben. Benehmen sich den ganzen Tag über schon so komisch."

Brooklyn lächelte ihn darauf hin liebevoll an und nahm wieder Tysons freie Hand.

"Nicht so schlimm. Du hast ja das Telefonat schnell beendet."

Tyson wusste wirklich nicht wieso Brooklyn anscheinend so übernett zu ihm war, aber er dachte sich nicht wirklich viel dabei und genoss sein Eis weiter. Schließlich war Brooklyn im Grunde harmlos und auch etwas kindlich. Wenn auch auf eine andere Art und Weise wie Tyson. Brooklyn war mehr auf die Weise kindlich, das er nie Hintergedanken hegte und er sich gerne mal von der normalen Welt ausklinkte.

Nachdem sie ihr Eis zuende gegessen hatten, erhob sich Brooklyn und zog Tyson gleich mit sich.

"Komm! Jetzt zeige ich dir einen der schönsten Orte, den du je gesehen hast", sagte Brooklyn euphorisch und zog Tyson hinter sich her.

"Hei Brooklyn, nicht so schnell", meinte Tyson, der gerade noch schritt halten konnte. Doch der Orangehaarige schien ganz aus dem Häuschen zu sein. Er hatte ein freudiges Lächeln auf den Gesicht und beschleunigte seine Schritte sogar noch etwas.

Nach einer Weile kamen sie an einer Stelle im Park an die ein kleinen Waldteil enthielt. Er war nicht besonders groß, aber die Bäume um die Gegend herum waren sehr dicht

beieinander gereiht. Tyson fragte sich ob Brooklyn wirklich da rein wollte. Auf ihn machte ein dichter Wald nämlich nicht den Eindruck eines wundervollen Ortes.

Brooklyn hielt auch kurz inne.

"Ich hoffe, du willst nicht da rein", sagte Tyson noch um seine Abneigung zum Ausdruck zu bringen. "Ich kann mir nicht vorstellen was es in einen dunklen Wald tolles geben soll, außer Zecken. Vielleicht sollte ich auch noch erwähnen das ich nicht geimpft bin."

"Es geht um das was dahinter ist", erklärte Brooklyn und schien eine Stelle zu suchen wo sie besser durch die Bäume kamen.

"Dahinter?", fragte Tyson noch mal genau nach. "Ich wünsche für dich, es ist wirklich wunderschön."

Brooklyn schenkte ihm noch mal ein gütiges Lächeln, als er auch schon eine geeignete Stelle fand wo sich durchgehen konnten.

Brooklyn hatte Tysons Hand inzwischen wieder losgelassen, aber dafür erleichterte er ihm den Weg indem er die Äste die ihnen im Weg war wegschoben.

Tyson war der ganzen Sache immer noch misstrauisch gegenüber. Sie liefen nun schon seit 10 Minuten durch dieses Dickicht. Wenn man nur daneben herlief, würde man gar nicht vermuten das der Wald so groß ist und Tyson hätte auch auf diese Erkenntnis verzichten können.

Dann aber, kurz darauf, sah Tyson Licht von vorne.

/Endlich raus aus dem Zeckenparadies/, dachte Tyson und beschleunigte seine Schritte. Anscheinend waren sie ihren eigentlich Ziel auch schon ganz nahe, denn Brooklyn war inzwischen auch schon wieder schneller geworden in seinen Schritten.

Als Tyson dann endlich aus dem Gestrüpp rauskam und endlich wieder von Sonnenlicht empfangen wurde, musste er erst einmal stocken. Er schnappte tief nach Luft, denn der Anblick der sich ihm nun bot, war wirklich faszinierend.

Sie standen plötzlich auf einer von Blumen bedeckten Lichtung die ringsum von den dunklen Wald umgeben war. Aber nicht nur die Blumenpracht die sich ihnen nun bot, war wundervoll. Durch die ganze Lichtung war ein Flattern zu sehen. Auf der Lichtung mussten sich ganze Schwärme von Schmetterlingen befinden. Tyson konnte hinsehen wo er wollte, überall waren Schmetterlinge in den verschiedensten Farben. Und das mit den Blumen dazu, bot, wie Brooklyn schon sagte, einen herrlichen Anblick.

Brooklyn stellte sich nun genau neben den immer noch erstaunten Tyson und streckte eine Hand aus. Sofort kam ein Schmetterling zu ihm und setzte sich auf seine Hand nieder.

"Ich habe den Ort vor kurzen Entdeckt", fing er an zu erklären. "Und? Habe ich zuviel versprochen?"

Tyson streckte ebenfalls seinen Arm aus und auch auf seiner Hand landete ein Schmetterling. Dann drehte er sich zu Brooklyn um.

"Nein. Das ist ein wirklich wundervoller Ort."

Es war spät am Abend als Tyson endlich wieder zu Hause ankam.

"War wirklich klasse heute", sagte er zu Brooklyn, der ihn noch bis nach Hause begleitet hatte.

"Treffen wir uns bald wieder?", fragte Brooklyn daraufhin gleich nach. "Wir könnten etwas beybladen. Du kannst mir sicher noch ein paar Kniffe zeigen."

"Aber nur wenn du mir auch welche zeigst", sagte Tyson und grinste keck.

Zur Antwort lächelte Brooklyn nur noch mal lieb und hob dann die Hand zum Abschied.

Tyson hob ebenfalls die Hand und beide gingen dann in verschiedene Richtungen.
/Hoffentlich macht Kai keinen Aufstand. Ist doch später geworden als ich dachte. Und hoffentlich hat Tala sich nicht zu Tode gelangweilt mit ihm./

Als Tyson durch die Türe schritt, erkannte er im Eingangsbereich gleich eine Person die ungeduldig dastand. Ohne richtig hinzuschauen redete er gleich drauf los.

"Sorry, das es länger gedauert hat, Kai, aber...Tala?"

Tyson musste erstaunt feststellen, dass nicht Kai mit tadelten Blick auf ihn sah sondern Tala. Wobei Tala aber eine perfekte Kai Imitation war. Denn er hatte die Mundwinkel genauso weit nach unten gezogen und hatte auch diesen mürrischen Blick drauf.

"Wenn du Kai wärst", begann Tyson und zog sich Schuhe und Jacke aus "dann würde ich sagen, ich hätte ein Deja-vu."

"Kai holt sich noch ein paar Sachen von zu Hause. Sieht so aus, als wollte er länger bei dir bleiben", sagte Tala und hörte nicht auf Tyson böse anzustarren. "Du hast gesagt, du wärst bis Abends zurück. Inzwischen ist es schon 19Uhr. Ich verlange ein Erklärung."

"Der Abend ist noch lang." Tyson schritt unbeeindruckt an Tala vorbei. Was dachten sich, Tala und Kai eigentlich. Das er zu klein sei um bis spät in der Nacht draußen zu bleiben. Wobei 19Uhr für ihn eigentlich noch früher Abend war. Anscheinend hatten die beiden sich vorgenommen ihn zu behandeln wie ein Baby.

Tala holte tief Luft und versuchte sich wieder zu beruhigen. Dann ging er Tyson hinter her, der sich richtig Dojo bewegt hatte.

"Tut mir leid, aber Kai ist nun schon seit 2 Stunden weg und allein ist es in diesen großen Haus ganz schön öde."

"Verstehe ich voll und ganz", meinte Tyson nun wieder beschwichtigt. "Deshalb bin ich ja so froh, dass du da bist."

Er betrat nun den Übungsraum vom Dojo. "Ich übe etwas Kendo. Hast du Lust zuzusehen?"

Tyson hatte ja gar keine Ahnung was diese Frage bei Tala bewirkte. Sofort fingen Talas Augen an zu leuchten. Tyson zuzusehen wie er sich beim Kendo verausgabte, mit anzusehen wie er athletische Bewegungen vollführte. Talas Herz hämmerte auf einmal doppelt so schnell gegen seine Brust.

"Ich würde mir ja gerne eine Pause gönnen, nachdem ich den ganzen Tag unterwegs war", sagte Tyson, obwohl noch keine Antwort von Tala kam. "Aber ich habe die starke Vermutung das mein Großvater hier irgendwo eine Kamera versteckt hat. Es wäre ihm zumindest zuzutrauen. Wie soll er sonst überprüfen, ob ich auch jeden Tag meine Übungen mache."

Tala schaute sich im Raum um. Er überlegte sich das er ihn mal gründlich durchsuchen musste. Wenn es wirklich eine Kamera gab, die zeigte wie Tyson jeden Tag trainierte, dann würde er sich diese unter den Nagel reisen.

Kurze Zeit darauf, begann Tyson auch schon mit seinem Training. Es war sicher nicht leicht für ihn zu trainieren, wenn er keinen Partner hatte, aber so konnte er wenigsten die einzelnen Schläge üben und somit seine Technik verfeinern. Tala zumindest kam voll auf seine Kosten. Es war für ihn wirklich ein göttlicher Anblick mit anzusehen wie Tyson seinen Körper fließend bewegte, wie ihm ein paar Schweißtropfen von der Stirn perlten und wie er seinen Körper rhythmisch bewegte. Tala war vorher nie klar gewesen wie wundervoll dieser Sport doch war.

Nach einer halben Stunde setzte sich Tyson schließlich fix und fertig auf den Boden.

"Also ich kann echt nicht mehr", sagte er, aber nicht unbedingt zu Tala. Vielleicht

sprach er mit der vermuteten Kamera. Schließlich packte Tyson sein Oberteil und warf es neben sich. Nun musste sich Tala wirklich zusammenreißen, wenn er nicht wollte, das er gleich über Tyson herfiel. Denn Tyson präsentierte Tala gerade seinen nackten Oberkörper. Er war auch ziemlich feucht vom Schweiß, wirkte muskulös und der Brustkorb hob und senkte sich, weil Tyson noch völlig außer Atem war. Tala musste sich selber ermahnen um Tyson nicht zu verschrecken.

"Ich habe jetzt große Lust auf ein Bad", meinte Tyson dann als er wieder bei Atem war. "Wir können zu zweit in die Wanne gehen. Schließlich haben wir eine große im Japanischen Stil. Was hältst du davon? Tala?"

Tyson musterte Tala sehr kritisch, denn der hatte bei Tyson letzten Satz angefangen zu sabbern.

Tala versuchte sich wirklich zusammenzureißen, aber Tyson war derart naiv und unschuldig, das er anscheinend überhaupt keinen Gedanken daran verschwendete, dass er Tala gerade ein wirkliches Angebot gemacht hatte.

"Tala?", fragte Tyson noch mal unsicher nach.

"Na...natürlich nehme ich mit dir ein Bad", bekam Tala dann endlich einen Satz heraus. Er hoffte das seine Stimme normal klang und nicht wie die eines Mannes, der ganz scharf darauf war, mit seinen Gegenüber ein Bad zu nehmen. Wobei er nicht einmal wusste, wie so jemand klingt. Aber er konnte sein Glück kaum glauben. Tyson vertraute ihm so sehr, das er mit ihm in die Wanne steigen wollte. Konnte es für Tala etwas schöneres geben.

Für einen Moment hatte Tyson seine kritische Miene noch, dann schien er sich zufrieden zu geben. Er lächelte Tala wieder an und ging schon mal voraus ins Bad. Tala folgte ihm schnell.

Als die beiden dann endlich das Bad erreicht hatten, begann Tyson schon sich auszuziehen. Seines Oberteils hatte er sich ja schon entledigt und nun folgte auch der untere Teil der Bekleidung.

Tala wollte zuerst den Moment genießen und einfach nur Tysons wunderbaren Körperbau bewundern, der stark und sogleich doch auch zierlich wirkte, doch Tala hatte Befürchtung der Blauhaarige könnte wieder skeptisch werden und begann sich deshalb auch auszuziehen.

Während Tala, so oft es ging, einen heimlichen Blick auf Tyson warf, schien sich dieser kein bisschen für den Körperbau von Tala zu interessieren und richtete sich schon mal sein Waschzeug hin. Was dachte sich Tala auch? Das er etwas hätte, was Tyson noch nicht gesehen hätte?

Tyson reichte Tala Seife und Waschmittel für seine Haare und die beiden fingen an, sich auf den Schemel die im Bad waren zu waschen. Es war ja schließlich ein traditionell eingerichtetes Bad [kurze Info: Ich weiß nur aus Mangas und Animes wie ein solches Bad aussehen soll. Also bitte nicht schlagen, wenn ich was falsches schreib ^^°].

Tyson und Tala wuschen sich beide die Haare und zum ersten mal warf Tyson einen interessierten Blick auf Tala, nachdem dieser sich den Schaum aus den Haaren gewaschen hatte. Tyson guckte kurz sehr genau und fing dann leise an zu lachen. Tala wurde mit einen Schlag rot, weil er nicht wusste, was Tyson denn so lustig fand.

"Entschuldige, Tala", brachte Tyson dann zwischen seinen Lachern hervor. "Es ist nur wegen deinen Haaren. Ich hätte echt nicht gedacht, das die auch glatt sein können."

Endlich kapierte Tala was der Japaner meinte. Er hätte eigentlich gleich darauf kommen müssen, ist schließlich nicht das erste mal das jemand darüber lacht, wie seinen Haare im nicht gestylten Zustand aussehen. Normalerweise fand Tala das nicht

lustig, denn er fragte sich immer selbst, was die andern glaubten, was er mit seinen Haar machte. In die Steckdose stecken, oder Klebstoff reinschmieren. Auf den Gedanken das es einfach nur Haarspray ist, kommt wohl keiner. Und wohl auch nicht auf den Gedanken, dass das Haarspray ganz normal auszuwaschen ist. Also wirklich, das war für Tala kein angenehmes Thema, aber Tysons Lachen war so süß und lieb, das Tala ihm einfach nicht böse sein konnte.

"Wäschst du mir den Rücken?" Tala wurde je aus seinen Gedanken gerissen, als Tyson ihm einen Schwamm und Seife hinhielt. Wollte Tyson wirklich das er ihm den Rücken wäscht? Kann das Leben denn noch schöner werden?

"Komm. Ich wasch dir dann auch deinen", sagte Tyson bettelnd, weil Tala noch nichts geantwortet hatte. Tala dachte nicht länger nach und griff dann nach dem Schwamm. Er seifte ihn ein und strich dann damit über Tysons Rücken. Tala genoss die Nähe, die er nun zu Tyson hatte, in vollen Zügen. Er strich sanft über Tysons Rücken und ließ keine Stelle aus. Er ließ sich dabei auch besonders viel Zeit. Hin und wieder berührte er auch, wie zufällig, Tyson makellose Haut. Sie fühlte sich weich und zart an.

Tala war sehr gründlich und auch wenn er noch stundenlang so hätte weiter machen können, wollte er Tysons Vertrauen nicht noch länger auf die Probe stellen und drückte nun ihm den Schwamm in die Hand.

"Und nun du", sagte Tala und drehte Tyson den Rücken zu.

Tyson ließ sich nicht lange bitten und begann sofort nun auch Tala den Rücken zu waschen. Tala erfreute sich an den sanften Bewegungen die Tyson auf seiner Haut ausführte, auch wenn er wusste, das Tyson es wahrscheinlich nicht so genoss wie er.

Als sie sich dann schließlich beide gewaschen hatten, stiegen beide in die Wanne und genossen das schöne warme Wasser.

Das war für Tala aber bei weiten nicht so schön, wie das waschen, denn nun verdeckte Schaum die meiste Sicht auf Tysons Körper.

Nach weiteren 10 Minuten waren sie dann auch fertig mit dem Bad und stiegen wieder aus der Wanne und wieder wurde Tala der Blick verwehrt, weil sich Tyson nun ein Handtuch um die Hüfte schlang.

/Wenigstens ist er noch nicht ganz angezogen/, dachte sich Tala und beobachtete wie sich Tyson nun seine Haare kämmte. Tala verharrete noch einen Moment bevor er auf Tyson zuing. /Die Gelegenheit könnte nicht besser sein. Kai ist nicht da und Tyson präsentiert sich mir ja förmlich./

Tala schritt bis genau hinter den noch ahnungslosen Tyson. Dann hob er seine Hand und fuhr sanft an Tysons Rücken entlang, am Steiß hielt er inne.

Tyson war in seiner Bewegung erstarrt. Kurz blieb er noch still stehen, doch dann drehte er sich mit einen sanften Lächeln zu Tala um. Tala sagte gar nichts, doch dann streckte ihm Tyson die Bürste hin. "Hier. Die wolltest du doch, oder?"

Tala zog scharf die Luft ein.

"Was - macht - ihr - beide - da?"

Tala und Tyson drehte sich im gleichen Schockmoment zur Türe. Dort stand nämlich Kai und schaute beide, aber besonders Tala, mit vor Zorn sprühenden Augen an. Anders als Tyson hatte, er die Situation nämlich durchschaut.

"Wir haben zusammen gebadet. Das sieht man doch", sagte Tyson einfach so heraus.

Kai warf einen weitem Todesblick auf Tala. Der wirkte aber immer noch etwas platt.

"Du gehst jetzt sofort in dein Zimmer!", blaffte Kai Tyson an.

"Bitte?", warf Tyson empört ein. "Warum denn? Du hast mir gar nichts zu sagen und außerdem muss ich mir noch die Haare trocknen."

"Das kannst du auch in deinen Zimmer." Kai war mit schnellen Schritten bei Tyson,

nahm sich ein Handtuch von der Halterund und warf es Tyson über den Kopf. Und bevor dieser noch etwas tun konnte, hatte Kai sich schon vorgebeugt und Tyson über seine Schulter geworfen.

"Kaaaaaiiiiiiiii!", protestierte Tyson gleich laut über diese unübliche Behandlung.

"Es ist spät und du gehörst ins Bett", unterbrach Kai die aufständischen Rufe und dann wandte er sich an Tala. "Und du! Mit dir red ich noch."

"Es ist doch erst 20Uhr", hörte man Tyson noch rufen, als Kai ihn auch schon aus den Bad trug. Tala blieb wie angewurzelt stehen. Aber seine Starre rührte nicht von Kai her.

"Was soll das, Kai? Was ist denn mit dir los?" Kai ging geradewegs auf Tysons Zimmer zu und beachtete Tysons klagende Stimme kaum noch. Sie war sowieso gedämpft, da Tyson immer noch das Handtuch über dem Kopf hatte.

Kai war immer noch stinksauer. Er war länger weggeblieben als beabsichtigt und Tala hatte das gleich ausgenutzt. Er wollte sich lieber nicht vorstellen, was passiert wäre wenn er noch später gekommen wäre.

Kai war so geladen, dass Tala von Glück reden konnte, wenn er diese Nacht überlebte. In Tysons Zimmer angekommen, warf Kai Tyson auf sein Bett. Sofort zog sich Tyson das Handtuch vom Kopf.

"Hast du einen Knacks im Hirn?", fragte Tyson sofort brodelnd vor Wut. "Was denkst du dir eigentlich?"

Kai schaute nur mit verachteten Blick auf Tyson. "Wie naiv bist du eigentlich?"

"Was meinst du damit?", sagte Tyson und seine Empörung nahm durch diese Beleidigung noch zu. "Und wo warst du überhaupt die ganze Zeit? Tala meinte, du wolltest nur ein paar Sachen holen."

"Das ist eine Sache die ich noch mit dir besprechen muss", antwortete Kai. "Aber erst später. Erst kümmere ich mich um Tala und du ziehst dich wieder an."

Tyson wollte schon wieder zum Einspruch ansetzen, aber dann war der Russe auch schon wieder aus dem Zimmer verschwunden und in Richtung Bad unterwegs und das mit großen und wütenden Schritten.

"Du!", sagte er dann als er wieder im Bad war und packte Tala grob an der Schulter.

"Wie kannst du es wagen?!"

Kai wollte schon zu einer richtig großen Standpauke ansetzen, als er merkte, das Tala ihm gar nicht zuhörte sondern wie paralysiert vor ihm stand.

"Was ist denn mit dir?", fragte er dann etwas ruhiger und ließ Tala auch wieder los. Dieses Verhalten verdutzte ihn nun wirklich. War er etwa doch zu grob mit ihm umgegangen?

"Nicht eine Sekunde", begann dann Tala ruhig und langsam zu sprechen. "Nicht eine Sekunde war Argwohn bei ihm zu sehen. Er hat mir vollkommen vertraut. Selbst als ich wirklich offensiv war."

"Redest du gerade von deinen Anmachen?"

Tala bekam ein weiches und unschuldiges Lächeln auf den Lippen, dann schritt er einfach durch die Tür und an Kai vorbei, der dann aber noch hört wie Tala sagte: "So eine Unschuld habe ich noch nie gesehen."

So dann hoffe ich mal das alle zufrieden sind. Wie schon gesagt, mir gefällt das Kapitel eigentlich ganz gut. Besonders der Teil mit Tala hat mir gefallen, auch wenn die Szene im Bad mich an meine erste BB FF erinnert.

Bis zum nächsten Kapitel kann es nun wirklich etwas längern dauern. Ich habe nämlich noch keinen Plan was ich da alles mit reinbauen will.

Kai: Lese ich das richtig. Warum ist Tala mit Ty im Badezimmer. Ich habe gehofft die Pause beim schreiben würde länger brauchen und dann schreibst du gleich so was.

Curin: Ich frage mich was du dich so aufregst. Du hast deinen Ty doch sofort wieder aus dem Bad gezerrt.

Kai: Das ist mir egal. Dieser Perversling hat meinen Tyson berührt *mit ner Axt auf Tala zugeh*